

Bahnstadt

info

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nr. 46 | 18.7.2016

**Jeden Freitag 15 bis
20 Uhr Wochenmarkt
Schwetzingter Terrasse!**



**Bahnstadt-Stammtisch
„Betriebskosten im
Passivhaus“ am 18.7.**

Liegen die Betriebskosten in Ihrem Passivhaus im üblichen Rahmen? Beim Bahnstadt-Stammtisch am Montag 18.7.16 um 20 Uhr im Bahntadttreff LA33 (Langer Anger 33) können Sie hierzu Hinweise erhalten.

An diesem Abend stehen uns Herr Robert Persch und Herr Ralf Bermich vom Umweltamt der Stadt Heidelberg dankenswerter Weise als Referenten zur Verfügung.

Sie sind dort in der Abteilung Energie die Spezialisten auch für Passivhäuser. Sie werden Vergleichsgrößen von Gebäuden aus der Bahnstadt aber auch aus anderen Passivhausprojekten vorstellen, insbesondere mit dem Schwerpunkt Energieverbrauch und -kosten.

Zudem stehen sie für Fragen zu diesem Themenfeld zur Verfügung.

Wurmfortsatz statt Shopping Mall?

Wieder einmal könnte eine Perspektive zur Makulatur werden: der Bahnhofsvorplatz Süd soll nach einer Beschlussvorlage anders gestaltet werden. Ein Kommentar von Dr. Norbert Rau

Vor drei Jahren, am 21. Juni 2013 schien die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Süd noch der große Wurf, nämlich eine eindrucksvolle Passage in die Bahnstadt zu werden, als Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner den Bahnstädtern am Bahnhof erläuterte, wie die verlängerte Querbahnsteighalle zukünftig ebenerdig in eine Art Shopping Mall und einen

großzügigen Vorplatz übergehen sollte, mit Geschäften, und Parkgarage darunter. Siehe oberes Bild.

Heute scheint dies alles Makulatur. Statt geradewegs an Geschäften vorbei und über den Vorplatz auf die Bahnstadt zugehend, sollen sich die Ankömmlinge nach Verlassen des Bahnhofs vom Anblick einer

Gebäudefront entzücken lassen, wobei noch nicht beschlossen ist, ob dies ein Wohn- oder Gewerbegebäude werden soll. Sie müssen dann zickzack über einen Steg, den jemand sehr treffend als „Wurmfortsatz“ der Querbahnsteighalle bezeichnet hat, dieses im Weg stehende, vierstöckige Gebäude umgehen. Danach laufen sie am Rande des Bahnhofsplatzes Süd zur Querrung des auszubauenden Czernyrings und der zukünftigen Straßenbahntrasse. Und dann wird es noch enger, denn dann kann man sich entweder auf schmalen Gehsteig um das geplante Konferenzzentrum herumdrücken, oder durch eine schmale Passage des letzteren, um schließlich über seinen Vorplatz auf die Max-Jarecki-Straße zu gelangen. Dies ist im unteren Bild dargestellt.



Anstelle eines dem Nordausgang gleichwertigen Südausgangs soll durch den „Wurmfortsatz“ faktisch ein zweit-rangiger Hinterausgang geschaffen werden, welcher der Bahnstadt unwürdig wäre. Statt eine thematische und gestalterische Kohärenz von Bahnhof und Bahnstadt zu schaffen, soll ein architektonischer Keil zwischen beide getrieben werden. Auf bessere Weise wäre die Bedeutung der Bahnstadt für ankommende Besucher kaum herunterzuspielen. Aber weil die auswärtigen Besuchergruppen, die regelmäßig die Bahnstadt bewandernd bewundern, alle mit dem Bus in dieselbe gefahren werden, scheint dies keine Rolle zu spielen.

Dass die Fuß- und Radwegebrücke mit markantem Pylon westlich des

Heidelberg im Modell - bis 22. Juli

Ganz Heidelberg auf 130 Quadratmetern: In der Alten Feuerwache wird noch bis Freitag, 22. Juli 2016, das Heidelberger Stadtmodell zum ersten Mal als Ganzes öffentlich ausgestellt. Öffnungszeiten: montags bis samstags von 15 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Sommerfest der Bahnstadt am 23.7.

Und nicht vergessen: Unser Sommerfest findet am 23. Juli wieder rund um die Schwetzingter Terrasse statt.



Mit vielen Leckereien und Getränken, Aktionen für Kinder, Musik, Tanz, Zirkus, Bahnstadtlauf, Flohmarkt...

Kinderflohmarkt am 23.7.

Im Rahmen des Sommerfestes der Bahnstadt am 23. Juli gibt es von 13 bis 17 Uhr einen Kinderflohmarkt am Langen Anger zwischen Schwetzingter Terrasse und Montpellierstraße.

Offene Bühne am 23.7.

Im Rahmen des Nachmittagsprogramms des Stadtteilfestes am 23. Juli wird dieses Jahr ab 15 Uhr eine offene Bühne angeboten. Musiker, Künstler und Artisten der Bahnstadt zeigen auf der Festbühne ihre Künste:

15:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch Dieter

Querbahnsteigs, die die Bahnstadt mit Bergheim hätte verknüpfen sollen, aus Kostengründen bestenfalls ohne Pylon „auf unbestimmte Zeit zurückgestellt“ wurde, wissen wir schon seit Dezember. Dass diese Option endgültig wegfällt, dürfte spätestens dann jedem klar werden, wenn das auf B1 geplante, 11-stöckige Gebäude realisiert wird. Dieses sollte ursprünglich auf T1a stehen, sei dort aber aufgrund der geringeren Grundfläche nicht wirtschaftlich - was derzeit eher eine Annahme als eine konkrete Berechnung ist.

Die Bahnstädter wurden diesmal nicht informiert, weder durch eine Bürgerbeteiligung, noch durch eine der sonst üblichen Bürgerinformationsveranstaltungen, denn Zustimmung war kaum zu erwarten. Das dies von manchen als Vertrauensbruch empfunden wird, liegt auf der Hand. Es wurde u.a. im Bezirksbeirat kolportiert, dass ein Investor Druck auf Entscheidungen macht. Niemand ist gut beraten, diesem Druck nachzugeben, wenn hierdurch eine unschöne Stelle Heidelbergs nachhaltig verschlimmbessert wird!

Für den Bezirksbeirat der Bahnstadt kam denn auch die Beschlussvorlage vom 24. Mai, die schon vier Wochen später auf seiner Sitzung am 22. Juni erörtert wurde, sehr überraschend. Es wundert nicht, dass dieser die Pläne mit 6:2 Stimmen abgelehnt hat, was allerdings kaum Auswirkungen haben dürfte. Dass Einwände der Bahnstadtvertreter bei weiteren Sitzungen diverser Gremien teilweise arrogant beiseite gewischt wurden, kam nicht gut an.

Die Neuplanung reiht sich in die Liste der Perspektiven ein, die Kaufinteressenten von diversen Bahnstadt-Initiatoren schmackhaft gemacht wurden und die sich später als Fata Morgana erwiesen haben: der in einigen Quartieren nicht erreichte Passivhausstandard, die ausbleibende Kosteneinsparung aufgrund des letzteren, die nicht gegebene freie Anbieterwahl für die Telekommunikation, der Wegfall von Wasserflächen („Spitzes Eck“), Verspätungen bei der Infrastruktur, ungeplante Zwischennutzung öffentlicher Plätze, Umwidmung von SkyLabs-Forschungsflächen in Wohnnutzung, und jetzt eben der Bahnhofsvorplatz Süd. Ein befremdliche Art, mit einem Vorzeigeprojekt und seinen Bewohnern umzugehen.

Fahrn, fahrn, fahrn, mit der Straßenbahn...

Dank der angenehmen Temperaturen von knapp über 20°C fand mitten im Hochsommer der Spatenstich zum Neubau der Straßenbahntrasse auf der Grünen Meile statt, ohne dass ein Sonnenstich riskiert werden musste. Damit die Landes-, Stadt-, Straßen- und Bergbahnoberen sowie unserer Vertreterin vom Vereinsvorstand sich nicht mit dem schweren, lehmigen Bahndatboden abmühen mussten, wurde eigens hierfür rückschonender Sand mittlerer Korngröße herbeigeschafft, der allerdings bei dem recht starken Gegenwind eigene Tücken aufwies. So manches Auge tränkte, nicht vor Rührung über den Spatenstich oder gar die begleitenden Reden, sondern weil sich die Spatenstecher selber Sand in die Augen streuten...

Aber mal ernsthaft: Der 15. Juli 2016 stellt mit dem Baubeginn der Straßenbahntrasse einen wichtigen Meilenstein für die Bahnstädter dar, und die Animation im oberen der beiden Fotos - mit exakt der Realität angepasstem Himmel - lässt erahnen, wie die Grüne Meile mit ihrem Rasengleisbett in zwei Jahren aussehen wird.

Durch sie und den Czernyring wird die Trasse verlaufen, mit Haltestellen an der Eppelheimer Terrasse, dem Gadamerplatz und dem Hauptbahnhof Süd. Die derzeitige Führung über die Eppelheimer Straße wird aufgegeben.

Dafür wird die Führung der Linien 22 und 26 angepasst, so dass Kirchheim, Pfaffengrund und Eppelheim ebenfalls direkt an den Hauptbahnhof angebunden werden:

Die Linie 22 wird von Eppelheim kommend über die Grüne Meile und den Czernyring zur Montpellierbrücke und von dort über die Kurfürsten-Anlage zum Bismarckplatz führen. Die Linie 26 wird von Kirchheim kommend über Czernyring, Grüne Meile und Czernybrücke durch die Bergheimer Straße zum Bismarckplatz führen. Beiden werden direkt an den den Hauptbahnhof angebunden.

Für den Bau müssen 2,2 Kilometer neue Trasse inkl. Versorgungsleitungen verlegt und diese an die bestehenden Schienen angeschlossen werden, was in sechs Bauabschnitten geschehen soll. Bis September dieses Jahres soll das 320 m lange Rasengleis der Grünen Meile verlegt sein, danach



Bartmann, Vorstandssprecher des Bahnstadtvereins

15:10 Uhr AG Zirkus -

Schüler und Schülerinnen der Grundschule Bahnstadt

15:40 Uhr Inga Bachmann, Liedermacherin

16:00 Uhr Sweet home Band, african cultural music

16:15 Uhr Bahnstadt-Kinderchor

16:30 Uhr Juan Pablo Corro Campus, Tänzer

16:45 Uhr Anne Diener, Liedermacherin

17:00 Uhr Short Tailed Snails

17:15 Uhr The Green Shamrock

Bahnstadtlauf am 23.7.

Im Rahmen unseres Sommerfestes am 23. Juli findet der Bahnstadtlauf statt. Er beginnt und endet jeweils an der Schwetzingter Terrasse und wird durch Theresia Bauer, Ministerin für Kunst und Wissenschaft eröffnet:

18:00 Uhr Start des Bahnstadtlaufs für Kinder

18:30 Uhr Start des Bahnstadtlaufs für Erwachsene 5 km und 10 km

19:30 Uhr Siegerehrung Kinderlauf

20:30 Uhr Siegerehrung Erwachsene und Tombola

Ultrakustik spielt am 23.7.

Pop Rock und Soul Covers gibt es auf dem Sommerfest am 23. Juli von der Bahstädter Band Ultrakustik von 20 bis 22 Uhr.

kommen die Versorgungsleitungen dran, und dann geht es mit den übrigen Gleisbauarbeiten weiter.

Übrigens: Fahren tut nachher die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) auf den Trassen der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB), die in den Straßenbahnausbau der Bahnstadt etwa 28 Millionen Euro steckt. Auch da bleibt kein Auge trocken. (nr)

...und auch mit dem Fahrrad fahren!

Die Mai-Fahrradtour des Stadtteilvereins musste aufgrund des Einweihungsfestes der Pfaffengrunder Terrasse in diesem Jahr auf den Juni verschoben werden.

Nachdem das Wetter zunächst gar nicht so gut ausschaute, riss doch um 13 Uhr der Himmel auf, so dass sogar noch mit Sonnencreme nachgelegt werden musste. Dann ging es los: in diesem Jahr zum Alla-Hopp-Mehrgenerationen-Sportgelände nach Schwetzingen-Offertsheim. Nach Eis und Getränken erprobten dort die Kinder gleich das ganze Gelände und es wurde geklettert, gesportelt und getobt, während die Erwachsenengeneration – bis auf einen Schwimmer – doch eher die Zeit zum Speisen, Trinken und Plauschen nutzte. Daher traten wir auch etwas später als geplant den Rückweg an und verzichteten noch sehr gut gesättigt auf die Piazza Pizza Party auf der Schwetzingter Terrasse, zumal niemand das um 18 Uhr stattfindende Achtelfinalspiel Deutschland gegen Slowakei verpassen wollte.

Für die Kinder, die alle trotz der Kletter- und Sportepause gut – wenn auch z.T. mit Rückenwind – durchgehalten hatten, gab es zum Abschluss noch eine

Fahrrad-Medaille und einen Catcher oder ein Seifenblasenschwert. So wurden auf der Schwetzingter Terrasse eifrig Riesenseifenblasen produziert, die wiederum mit den Catchern eingefangen wurden. (bb)

Bahnstadtkita gewinnt Kinderolympiade 2016

Am 9. Juni fand zum 6. Mal die Heidelberger Kinderolympiade statt. Hier nahmen über 470 Kinder aus 23 verschiedenen Kindertagesstätten aus dem ganzen Stadtgebiet Heidelbergs teil, so viele wie nie zuvor. Die



Kinder-Olympiade wird von der KTG Heidelberg in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und dem Sportkreis Heidelberg ausgerichtet.

Natürlich steht hier der Spaß und der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund. Dennoch gab es eine gewisse Anspannung bei den Kindern der Bahnstadtkita. Denn sie hatten sich einiges vorgenommen, wollten sie doch unbedingt den Titel verteidigen, den sie bereits im Jahr zuvor erreicht hatten. Es waren 8 Disziplinen zu bewältigen: Standweitsprung,

Balancieren, 25-m Sprint, Sternlauf, Prellsprünge, Bankziehen, Hockstütz und Rumpfbeugen.

Und tatsächlich: Mit einem Vorsprung von 20 Punkten (723) verteidigte die Kita Schwetzingter Terrasse / Im Spitzgewinn erfolgreich den Titel als fitteste Kita Heidelbergs, gefolgt von der Kita Pustebume (703) und St. Hildegard (702). Der Pokal wurde am 17.6. feierlich entgegengenommen und kann im Foyer der Kita bewundert werden. Sportliche Kids haben wir hier in der Bahnstadt. Gratulation zum 2. Titel in Folge!!! (bb)

Vereinsvorstand erhöht Schlagkraft (2)

Hier geht's weiter mit der Vorstellung des Vorstands, schließlich sollen unsere Mitglieder wissen, mit wem sie es zu tun haben, und andere, mit wem sie es zu tun kriegen... Aber dies natürlich nur fiktiv, denn wir sind ein friedlicher, konstruktiver Stadtteilverein, solange alle mit uns übereinstimmen.

Alan James Schulz ist das jüngste Mitglied in unserem Vorstand. Er ist schon seit einem Jahr dabei, zu finden ist er am Grill beim Stadtteilfest am 23.7. sonst eher in der Bibliothek, weil er sich gerade auf sein erstes juristisches Staatsexamen vorbereitet. Neben seinem Engagement im Stadtteilverein ist Alan auch als Bezirksbeirat und Vorsitzender der CDU Bahnstadt aktiv. Gerüchtweise wird gemunkelt, dass er demnächst auch heiraten wird.

Klaus Langer ist an der Hessischen Bergstraße geboren und hat sich seitdem Schritt für Schritt nach Heidelberg gewagt - und seit Kurzem mit seiner Frau bis in die Bahnstadt, die



Kinder-Theater-Festival 30.9. bis 3.10.

Der Vorverkauf für das Kinder-Theater-Festival, welches im Zelt auf der Neckarwiese in HD-Neuenheim vom 30.9. bis 3.10.2016 stattfindet hat begonnen. Info und Programm auf www.kulturfenster.de/kindertheaterfestival

sich für ihn sehr lebendig anfühlt, modern entwickelt und einen interessanten Mix von Familien, Studenten und gestalterischen Konzepten aufweist. Als gelernter Werkzeugmacher hat er Maschinenbau studiert und entwickelt heute Softwarelösungen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik für einen großen Elektrokonzern. Naheliegend, dass er den Verein in punkto Internet und IT unterstützen wird, wenn er nicht gerade wandert oder Badminton spielt.

Sabrina Nunzi wohnt seit Oktober 2012 in der Bahnstadt mit Ehemann und zwei kleinen Töchtern, weil die Wohnung im Stadtteil Bergheim für die Familie zu klein wurde. Sie ist Kauffrau für Bürokommunikation, arbeitet im Patentbereich und schließt gerade ihren Bachelorstudiengang in BWL ab. Im Vorstand ist sie das Bindeglied zwischen Bahnstadtchor und Verein.

Hanna Pelka ist die „echteste“ Bahnstädterin, denn sie ist in Sichtweite der Bahnstadt geboren, die es damals allerdings noch nicht gab, mit dem nächtlichen Geräusch der Güterzüge im Ohr. Es wundert deshalb nicht, dass sie sofort vom Bahnstadtkonzept infiziert wurde und schon im November 2012 hierher zog. Hier ist sie im Bahnstadtchor und der Laufgruppe aktiv und hat sich im Vorstand die Organisation von Events auf die Fahnen geschrieben. Auch das Thema „Integration“ möchte sie im Verein weiter voranbringen.

Dr. Norbert Rau war Meeresbiologe, hat aber Forschung und Lehre nach wenigen Jahren an den Nagel gehängt, um Unternehmensberater in einer Reihe unterschiedlicher Industriebranchen zu werden, seit mehr als zwei Jahrzehnten nur noch in der Pharmaindustrie, fokussiert auf internationale Geschäftsentwicklung. In die Bahnstadt zog er zwei Jahre nachdem er den Stadtteilverein mitgegründet hatte. Er macht die Mitgliederverwaltung und die Redaktion der Bahnstadt Info.

Dr. Heike Rempelberg hat sich von Köln über Frankfurt immer weiter südwärts bewegt, bis sie mit Ihrem Mann in der Bahnstadt gelandet ist, von wo aus sie ihre freiberufliche Beratertätigkeit der Persönlichkeits- und Personalentwicklung mit Blick ins Grüne ausübt. Das Passivhauskonzept und die praktische Nähe zum Bahnhof haben es ihr angetan, wie den meisten

anderen auch. Als Gründungsmitglied kümmert sie sich im Vorstand um die Werbung neuer Mitglieder, organisiert Mitgliedertreffs und Begrüßungsumtrunks und wirkt beim jährlichen Sommerfest mit, von welchem sie sich mit Yoga, Walken und Wandern erholt. Sie feiert gern und ist ständig verreist, womit sie im Vorstand keine Ausnahme bildet...

Carina Schlaich ist Realschullehrerin und wohnte mit ihrem Mann zunächst zur Miete und neuerdings in einem Eigenheim in der Bahnstadt. Im Verein will sie sich für den jungen Stadtteil engagieren und die Ideen und die Interessen der Bahnstadtbewohner in den Vorstand einbringen. Sie läuft nicht nur gern mit Mann und Hund, sondern auch im Lauftreff der Bahnstadt.

Dr. med. Fabian Schlaich ist nicht nur der Ehemann von Carina, sondern auch Arzt am Universitätsklinikum Heidelberg und engagiert sich ehrenamtlich in der ärztlichen Berufspolitik. Im Grünen und gleichzeitig in der Stadt zu wohnen, hat beide bewogen, aus dem Stadtteil Handschuhheim hierher zu ziehen. Für ihn ist die Mitgestaltung in dem sich entwickelnden Stadtteil ein Ziel der Vereinsarbeit.

Sebastian Werner ist Geschäftsführer eines kleinen IT-Consulting-Unternehmens mit Sitz in Mainz, zog der Liebe wegen nach Heidelberg in die Bahnstadt und innerhalb dieser auch schon wieder um in eine andere Wohnung. Er mag die moderne, schlichte Architektur und findet die gute Anbindung wichtig. Im Verein will er sich zusammen mit Klaus Langer um IT-Fragen kümmern. (nr)

Richtfest beim BoardingHouse Nr. 2

Am 14. Juli war Richtfest bei Familie Oswald. Nachdem sich das *seven days Hotel BoardingHouse* in der Eppelheimer Strasse etabliert hat, steht jetzt eine Erweiterung auf mehr als die doppelte Kapazität bevor. Der Rohbau wurde in nur 5 Monaten erstellt. Herr Oswald bedankte sich im Rahmen des Festakts persönlich bei den portugiesischen Rohbauern mit einem Präsentkorb und gratulierte ihnen in Landessprache zur Europameisterschaft. Eine schöne Geste, wie wir finden. (db)

Ende gut, alles gut...

Nike ist wieder da. Sprich: „Nike“, nicht etwa „Naik“ oder gar „Naiki“. Dank der Aufmerksamkeit und dem Bildgedächtnis einer netten Postbotin der Mannheimer Morgenpost haben die Fleschhuts ihre Katze wieder. Nike war fünf Tage verschwunden. Nachfragen beim Tierheim, bei der Tierklinik und vielfach aufgehängte Vermisstenanzeigen halfen nicht weiter. Bewohner aus der Bahnstadt riefen an, aber die beobachteten Katzen waren nicht Nike.

Bis die Postbotin, die die Vermisstenanzeigen ebenfalls gelesen hatte, Nike bei der gut 2 km entfernten Lackiererei „Lucky Lack“ entdeckte und Nachbarn der Fleschhuts informierte. Bei Lucky Lack ließ Nike es sich gut gehen, bekam einen Bürostuhl zum Ausruhen und wurde von den Mitarbeitern der Firma durchgefüttert.

Happy End bei Annette und Wolfram Fleschhut, die hier allen danken, die sich bemüht hatten, denjenigen, die sie suchten und fanden und denen, die sie aufgenommen und gefüttert haben! (af)

...und bitte sofort in den Terminkalender eintragen...



...und allen Nachbarn, Freunden, Verwandten weitersagen!

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

af = Annette Fleschhut
bb = Prof. Dr. Barbara Burwinkel
db = Dieter Bartmann
nr = Dr. Norbert Rau

Fotos: T. Domschat, M. Hellmann, N. Rau